

# THAYNGER

## Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



### Rekordhohe Dividende

Die Spar- und Leihkasse hat gut gewirtschaftet. Sie schüttet eine Million Franken aus. **Seite 3**

### Freude am Kreativsein

Marlis Liechti ist kreativ und gibt ihre Leidenschaft in Bastelkursen weiter. Dies seit 20 Jahren. **Seite 5**

### Fotos aus alter Zeit

Das Reiatmuseum beherbergt uralte Fotos. Sie geben Einblick in den Alltag früherer Tage. **Seite 7**

### Modernes Arbeiten Gewerbezentrum – Thayngen



50 m<sup>2</sup> bis 400 m<sup>2</sup> NF, attraktiver Ausbau, ideal für Büro, Werkstätte, Atelier, Praxis, nahe deutschem/Schweizer Zoll, PP  
www.allcap.ch, Bruttomiete ab CHF 790.–/Monat

**allcap AG**  
Daniel Schlehman  
Vorstadt, Schaffhausen  
Tel. 052 620 44 55

A1472544

## Pfahlbauertage etablieren sich

Im letzten Sommer organisierte Reinhard Stamm Pfahlbauer-Erlebnistage. Da diese auf grossen Anklang stiessen, werden sie im Juni wieder angeboten. Zusätzlich ist ein Trägerverein gegründet und eine Homepage aufgeschaltet worden.

**THAYNGEN** Zwei Wochen lang herrschte beim Pfahlbauerhaus am Aaltewäier reges Treiben. Reinhard Stamm hatte mit einer Gruppe von Helferinnen und Helfern sogenannte Pfahlbauer-Erlebnistage organisiert (ThA 24. 7. und 4. 9. 18). Die hauptsächlich von Schülerinnen und Schülern besuchten Kursmodule machten erfahrbar, wie die ersten sesshaften Bauern in der Region vor etwa 6000 Jahren lebten. Nach ihrem Vorbild sammelten die Kursteilnehmer essbare Kräuter, mahlten von Hand Getreide, bauten Pfeilbogen und Steinmesser oder schneiderten Lederbeutel. «Es lief sehr gut», lautet Stamms nachträgliches Fazit. Fast alle Kurstage seien ausgebucht gewesen.

Der letztjährige Erfolg ermunterte das Team weiterzumachen. Vom 3. bis zum 29. Juni werden wieder Erlebnistage für Schulklassen angeboten, 14 an der Zahl. «Gut die Hälfte ist schon reserviert», bestätigt Reinhard Stamm erfreut. Darüber hinaus können auch Vereine, Firmen, Familien und andere Gruppen weitere Steinzeitangebote nutzen. Grundsätzlich ist dies das ganze Jahr möglich, doch wegen der vorüberge-



Reinhard Stamm (kniend) kurz vor der Essensausgabe des auf dem Feuer zubereiteten Pfahlbauer-Gemüse-Linsen-Eintopfs und der knusprig gebratenen Speckwürfelchen. Archibild: vf

hend aufgebauten Infrastruktur (Unterstände, WC, Feuerstelle) empfehlen sich die Monate Juni und Juli. Nebst den Kursangeboten sind auch kulinarische Erlebnisse möglich, etwa Apérohäppchen auf Pfahlbauerart oder Wildschwein- und Hirschfleisch vom Grill.

Kürzlich ist unter dem Namen «Steinzeit aktiv» ein Trägerverein mit Reinhard Stamm als Präsident ins Leben gerufen worden. Am letzten Freitag fand im Kulturzentrum Sternen eine erste Versammlung...

### GEDANKENSPLITTER

## Missbrauchte Gutmütigkeit

**W**ann immer die Polizei eine Meldung macht über Enkeltrickbetrüger, Taschendiebe oder Internetgauner, wird diese im «Thaynger Anzeiger» publiziert (siehe Seite 2). Das ist ein kleiner Beitrag, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

Kürzlich an einem Sonntag traf es meine Mutter in der Region Zürich. Sie wollte am Geldautomaten einer Bankfiliale etwas abheben. Als der Bancomat nicht das tat, was sie wollte, wurde sie von einem freundlichen jungen Herrn angesprochen. Sie müsse ihren Code nochmals eingeben, riet er ihr. Das tat sie. Doch dann ging gar nichts mehr. Der Automat habe wohl die Bankkarte eingezogen, sagte der junge Mann.

Als meine Mutter am nächsten Tag auf die Bank ging, um die Rückgabe ihrer Karte zu veranlassen, sagte der Schalterangestellte, dass diese gar nicht eingezogen worden sei. Dafür sei viermal Geld abgehoben worden – mehr als 7000 Euro. Wahrscheinlich hatte der Gauner die sogenannte Skimming-Methode angewendet, bei der ein Vorsatz auf den Kartenschlitz gesteckt und die Karte nur scheinbar eingezogen wird. Das gestohlene Geld sei das eine, sagte meine Mutter später. Viel mehr ärgere sie aber, dass der freundliche Mann ihr Vertrauen missbraucht habe. «Wem kann man noch glauben?», fragte sie traurig.



**Vincent Fluck**  
Redaktor

Evangelisch-reformierte Kirche  
Thayngen-Opfertshofen

**Freitag, 8. Februar** A1473650  
10.00 Gottesdienst im Alterswohnheim mit Team

**Samstag, 9. Februar**  
17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 10. Februar**  
9.15 Fürbitte für den Gottesdienst  
9.30 Chinderhüeti im Adler  
**9.45 Gottesdienst mit Pfr. Beat Junger.** Kollekte: RETO

**Bestattungen: 11. bis 15. Februar,**  
**Pfrn. Dorothe Felix,**  
**Tel. 076 344 86 94**  
Sekretariat: Di., 5. 2., + Do., 7. 2.,  
von 8.30–17 Uhr.  
www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche

**Sonntag, 10. Februar** A1473804  
**5. Sonntag im Jahreskreis**  
9.30 Eucharistiefeier

Weitere Infos im «forumKirche»  
www.kathschaffhausen.ch

Freie Evangelische Gemeinde

**Dienstag, 5. Februar** A1473652  
20.00 Gebetsabend

**Mittwoch, 6. Februar**  
12.00 Mittagstisch (Anmeldung:  
052 649 12 25)

**Samstag, 9. Februar**  
20.00 Jugendgruppe (15+)

**Sonntag, 10. Februar**  
9.30 **Gottesdienst:** «Die 10 Besten  
für ein gelingendes Leben»,  
Thema: **«3. Gebot – Wer  
flucht, kann nicht singen»**  
(2. Mo 20, 7), Predigt: Matthias  
Welz, Chilekafi, Kidstreff und  
Kleinkinderhüte.

Weitere Infos:  
www.feg-thayngen.ch

## LESEBRIEF

# Institutionelles Rahmenabkommen Schweiz–EU

Dieses äusserst aufwendige Schriftstück beabsichtigt, den fünf bereits bestehenden Marktzu- gangsabkommen einen engeren Rahmen zu geben: Personenfrei- zügigkeitsabkommen, Luftver- kehrsabkommen, Landverkehrs- abkommen, Agrarabkommen, Abkommen über den Abbau technischer Handelshemmnisse. Pikanterweise hat sich der Bundes- rat in sein Schneckenhäuschen verzogen und die Angelegenheit zur breiten Vernehmlassung freige- geben. Diese äusserst schwache Haltung lässt auf eine ungute Meinungsäusserung seitens dieses

# Mit anderen Kindern eine Ferienwoche verbringen

Das Blaue Kreuz Thurgau/  
Schaffhausen bietet auch  
dieses Jahr wieder drei  
Ferienlager für Kinder von  
7 bis 12 Jahre an.

**REGION** Die Saison startet mit dem Frühlingslager, welches vom 14. bis zum 20. April in Weissbad stattfindet. Zum Lagerprogramm gehören Sport- und Kreativworkshops, Badibesuche, Schatzsuchen,

Wanderungen, Singen, biblische Ge- schichten, Prävention, neue Freunde, Stadtspiele, Geländespiele und vieles mehr. Mehr Infos sowie die Anmeldung finden Sie unter www.blaukreuzlager.info

**Mirjam Frehner**  
Blaues Kreuz, Regionalverband  
Thurgau/Schaffhausen

Blaues Kreuz Prävention und Gesundheitsför- derung TG/SH, Postfach 56, 8570 Weinfelden,  
071 622 40 46, info@blaukreuz-tgsh.ch



Im Blaukreuzlager geht es darum, gemeinsam zu spielen, Sport zu trei- ben, kreativ zu sein und Spass zu haben. Bild: zvg

Abkommens an die Bevölkerung erahnen.

Nun einige brisante Artikel aus diesem Vertrag:

Artikel 5, Zitat: «Damit der Markt- zugang der Schweiz langfristig gesichert ist, müssen die Abkom- men regelmässig an die relevanten Entwicklungen des EU-Rechtes angepasst werden. Geschieht dies nicht (zum Beispiel durch ein Refe- rendum), kann der Marktzugang zur EU erschwert werden. Jede Ablehnung seitens der Schweiz löst ein Schiedsverfahren aus, das zum Schluss am Europäischen Gerichtshof endet.» Ziel ist eine Gleichwertigkeit der Gesetzgebung oder, anders ausgedrückt, eine Gesetzesvorgabe der EU durch eine Übernahmepflicht der Schweiz. Artikel 8A und 8B, Allge- meine Bestimmungen: Thema Beihilfen (schweizerische Subven- tionen): «Subventionen beidseits, die bestimmte Unternehmen oder

Produktionszweige begünstigen, sind mit dem Binnenmarkt nicht vereinbar.» Diese Regelung greift nicht nur in Bundesrecht, sondern auch in Kantonsrecht ein. Die Wirt- schaftsförderung in unserem Kanton würde infrage gestellt. Für dieses ganze Regelwerk wird eine grosse staatliche Überwachungs- behörde geschaffen werden müssen (Art. 8B Abs. 2). Nur diese Behörde wird eine Zustimmung oder Ablehnung von Subventionen sicherstellen und nach Brüssel melden müssen.

Ebenfalls brisant sind die Über- nahmen im Personenfreizügig- keitsabkommen gebündelt mit dem Sozialsystem. Dies in einem nächsten Leserbrief. Das Par- lament ist gut beraten, dieses Abkommen in der vorliegenden Fassung abzulehnen.

**Albert Sollberger**  
Thayngen

# Handtasche aus dem Auto geklaut

**SCHAFFHAUSEN** Am Montag der letzten Woche wurde einer Frau die Handtasche aus dem parkierten Auto gestohlen, als sie nach einem Einkauf den Einkaufswagen an die Sammelstelle beim Herblinger Markt zurückstellte. Die Schaffhau- ser Polizei bittet die Bevölkerung um sachdienliche Hinweise zu diesem Diebstahl und verweist auf ihre Prä- ventionskampagne. Sie gibt dabei folgende Tipps: Schliessen Sie die Fenster und das Schiebedach eines parkierten Autos immer vollständ- ige. Schliessen Sie beim Verlassen Ihres Fahrzeugs die Türen und den Kofferraum immer ab. Nehmen Sie (wenn möglich) immer alle Wertge- genstände mit. Der Kofferraum ist kein sicherer Aufbewahrungsort für Wertgegenstände. (r.)

# Dubiose Bettler sind unterwegs

**REGION** Seit Mitte Januar gehen bei der Schaffhauser Polizei vermehrt Meldungen über dubiose und aufdringliche Bettler, angebliche Spendensammler und Hausie- rer ein. Die Polizei mahnt in diesem Zusammenhang zu Vorsicht und ei- ner gesunden Portion Misstrauen. Meistens geben sich die angebli- chen Spendensammler als taub- stumm aus und haben Zettel für er- fundene Hilfsorganisationen dabei. Mitleidsuchend versuchen sie so Geld zu erhalten. Die Polizei rät, sich in so einem Fall nicht bedrän- gen zu lassen, die Haustür zu schliessen oder weiterzugehen und keineswegs fremden Personen in die Wohnung zu lassen. Sie bittet um Hinweise auf die Notrufnum- mer 117. (r.)

# Die Bundesteuer ist bald fällig

**REGION** In den nächsten Tagen er- halten die Steuerpflichtigen die Rechnung für die direkte Bunde- steuer. Wie das kantonale Steueramt mitteilt, hat das Eidge- nössische Finanzdepartement den allgemeinen Fälligkeitstermin für die Steuer 2018 auf den 1. März 2019 festgesetzt. Die Steuer muss innert 30 Tagen nach Fälligkeit bis zum 31. März bezahlt werden. (r.)

# Dividendenausschüttung von erstmals einer Million Franken

Mit einem weiteren sehr guten Geschäftsergebnis hat die Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen den positiven Trend der letzten Jahre fortgesetzt. Die Ausschüttung an die Aktionäre steigt auf einen neuen Rekordwert.

**THAYNGEN** Trotz eines anspruchsvollen Finanzumfelds, eines intensiven Wettbewerbs und einer weiteren Margenverengung im Zinsengeschäft konnte der Geschäftserfolg leicht auf 3,0 Millionen Franken erhöht werden. Dies ist vor allem auf das erfreuliche Wachstum im Kundengeschäft und eine strikte Kostenkontrolle zurückzuführen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 13,8 Millionen Franken auf 535,1 Millionen Franken. Die Kundenausleihungen stiegen um 20,5 Millionen Franken auf 459,1 Millionen Franken, und die der Bank anvertrauten Kundengelder erreichten 364,5 Millionen Franken (plus 7,6 Millionen Franken).

Aus dem erfreulichen Geschäftsverlauf im Jahr 2018 resultierte ein Jahresgewinn von 1,7 Millionen Franken; dieser liegt damit gleich hoch wie im Vorjahr. Dank der guten Ertragslage und der hohen Substanz der Bank wird der Generalversammlung vorgeschlagen, die Dividendenausschüttung

auf den neuen Höchstwert von 1,0 Millionen Franken zu erhöhen (Vorjahr 0,98 Millionen Franken). Damit schüttet die Bank erstmals die Gesamtsumme von 1 Million Franken als Dividende aus.

## Website wird überarbeitet

Dieses ausgezeichnete Ergebnis bestätigt die nachhaltige Geschäftspolitik. Auch in einem wirtschaftlich sehr anspruchsvollen Umfeld erzielen wir ausgezeichnete Resultate. Den Erfolg führen wir auf konkurrenzfähige Marktleistungen zurück. Auch in der Digitalisierung werden weitere Schritte folgen. Die Präsenz in der Region, die Nähe zu unseren Kun-



Andreas Pally, Vorsitzender der Geschäftsleitung, und Daniel Leinhäuser, Präsident des Verwaltungsrats, blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Bild: zvg

den und natürlich unsere kompetenten Mitarbeitenden, auf diese Stärken werden wir auch zukünftig setzen. Ausgebaut werden daneben fortlaufend auch die digitalen Dienstleistungen. Im Frühling 2019 wird die Website der Bank von Grund auf überarbeitet, zusätzliche Services werden im neuen Kundenportal angeboten.

Die Bank dankt ihren Kunden, den Aktionären und den Geschäftspartner sowie den Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit und für das Vertrauen.

**Andreas Pally** Vorsitzender der Geschäftsleitung Spar- und Leihkasse Thayngen AG

## Gratulation zum Arbeitsjubiläum

**THAYNGEN** Herr Sandro Liviero kann im Februar 2019 sein 20-Jahr-Arbeitsjubiläum bei der Clientis



Spar- und Leihkasse Thayngen feiern. Die Haupttätigkeit von Herrn Liviero liegt im Bereich Zahlungsverkehr/Zahlungssysteme.

Während der vielen Jahre hat er sich ein umfassendes Wissen in diesem Bereich angeeignet. Er führt den Zahlungsverkehr für unsere Kundschaft und berät unsere Kunden in E-Banking und weiteren Dienstleistungen. Daneben ist Herr Liviero zuständig für die Lernendenbetreuung. Im Jahr 2004 wurde ihm aufgrund seiner Kompetenz die Handlungsvollmacht erteilt.

Die Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen gratuliert Sandro Liviero herzlich zum Jubiläum und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg und Befriedigung im beruflichen und privaten Umfeld.

**Andreas Pally** Vorsitzender der Geschäftsleitung, Spar- und Leihkasse Thayngen AG

## Am Mittwoch ist Sirenenalarm

**REGION** Jeweils am ersten Mittwoch des Monats Februar findet in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen getestet. Es sind keine Schutzmassnahmen zu ergreifen. Diesmal findet der Sirenentest am Mittwoch, 6. Februar, statt. Ab 13.30 Uhr wird für den ganzen Kanton Schaffhausen das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausgelöst, ein regelmässiger auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Das Zeichen wird viermal wiederholt. (r.)

## ■ BIBELVERS DER WOCHE

Jesus sagte zu ihnen: Ihr müsst Glauben an Gott haben. Amen, das sage ich euch: Wenn jemand zu diesem Berg sagt: Heb dich empor, und stürz dich ins Meer!, und wenn er in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt, dann wird es geschehen. Markus 11, 22-23

## Pfahlbauertage etablieren sich

FORTSETZUNG VON SEITE 1

...statt. «Es ist nicht so gut, wenn alles nur auf eine Person abgestützt ist», begründet Reinhard Stamm die Vereinsgründung. Auch bei der Beschaffung von Spenden und Sponsorenbeiträgen mache dieser Schritt Sinn: «Es ist seriöser, wenn eine klare Organisation dahintersteht.»

Nebst dem Verein ist auch eine Homepage aufgebaut worden. Sie

gibt Auskunft über die Angebote. Neu gibt es für Kinder ab zehn Jahren ein «Steinzeit-Survival», bei dem Überlebentechniken vermittelt werden, etwa Feuermachen, Hüttenbau und Essensuche. Für Erwachsene sind drei Exkursionen geplant unter dem Titel «Leben ohne Besitz, ohne Stress und Konflikte?».

## Weitere Helfer gesucht

Für den kommenden Sommer stehen den Pfahlbauer-Erlebnistagen vier Exkursionsleiter zur Verfügung, die beim Regionalen Naturpark Schaffhausen eine Grundausbildung absolviert ha-

ben. Darüber hinaus wirken weitere Personen unterstützend mit. Weitere werden noch gesucht und angeleitet. Etwa fürs Kochen, die Survivalgruppe und für einzelne Kursmodule. Auch für den «Transfer» der Schulklassen vom Thaynger Bahnhof zum Aaltewäier sind Helfer gesucht, da der Kursort nicht immer einfach zu finden ist. Ein ortskundiger Führer würde die Sache erleichtern. Für weitere Auskünfte steht Reinhard Stamm gerne zur Verfügung. (uf)

Weitere Informationen unter [www.steinzeit-aktiv.ch](http://www.steinzeit-aktiv.ch)

Zu vermieten ab sofort **2 neue renovierte**

### 3-Zimmer-Wohnungen

an der Schaffhauserstr. 4, Thayngen, in grüner Umgebung. Nähe Bahnhof u. Ortskern. Geeignet als Alterswohnung. Komfortable Küche, schönes Bad. WC, Balkon, Kellerabteil, Estrich, Lift.

Miete Fr. 1150.-, exkl. NK

Wohngesellschaft FRIMARE

Telefon 052 640 19 19

A1472958



### Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5400 Einwohnern im Herzen des Reiats.

Das Seniorenzentrum «Im Reiat» ist im Dezember 2018 neu eröffnet worden und verfügt über insgesamt 83 Pflegeplätze. Der moderne und komfortable Bau liegt im Zentrum von Thayngen, dem Hauptort des Bezirks Reiat. Den Gästen wird eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung geboten mit attraktiven Angeboten und Veranstaltungen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

### FACHFRAU/FACHMANN GESUNDHEIT/BETREUUNG FaGe/FaBe (50–100 %)

#### Ihre Aufgabenbereiche:

- Ganzheitliche Pflege und Betreuung der Heimbewohner
- Ausführen von behandlungspflegerischen Leistungen nach Verordnung
- Selbständige Planung und Durchführung von alltagsgestalterischen Massnahmen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten sowie Heimpersonal
- Ansprechperson für Bewohner, Angehörige und Bezugspersonen

#### Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe/FaBe)
- Erfahrung in der Langzeit- und evtl. Demenzpflege
- Gute organisatorische Fähigkeiten sowie Teamfähigkeit
- Kenntnisse des Bezugspflegesystems
- Gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse
- Freundliches, kundenorientiertes Auftreten

#### Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit in einem neuen Haus
- Ein engagiertes, kompetentes und aufgestelltes Team
- Elektronische Bewohnerdokumentation (easyDok)
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie finden bei uns eine abwechslungsreiche Aufgabe mit Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten in einem offenen, zukunftsorientierten Umfeld.

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Herr Thorsten Lammadé, Leiter Pflege und Betreuung, gerne zur Verfügung: Tel. 052 645 05 50. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail bis zum 31. 3. 2019 an: [thorsten.lammade@thayngen.ch](mailto:thorsten.lammade@thayngen.ch)

A1473942



**Einzelnachhilfe zu Hause**  
Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten!

*Individuelles Lernen mit erfahrenen Lehrpersonen.  
Alle Fächer • Alle Jahrgangsstufen • Alle Schularten*

**ABACUS**  
NACHHILFEINSTITUT

Tel. 052 740 13 32 • [www.abacus-nachhilfe.ch](http://www.abacus-nachhilfe.ch)

A1483442

### Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)

Einladung zur öffentlichen Sitzung

### EINWOHNERRAT

**Donnerstag, 14. Februar 2019, 19.00 Uhr**  
**Rest. Gemeindehaus, Saal, Thayngen**

#### Traktanden

1. Protokoll der Einwohnerratssitzung 06/2018 vom 13. Dezember 2018
2. Genehmigung eines Baurechtsvertrages mit Herrn Roger Egli, Thayngen, für eine Teilfläche von 2250m<sup>2</sup> ab Grundstück GB Thayngen Nr. 3561, Tonwerkstrasse
3. Genehmigung eines Baurechtsvertrages mit Firma Leu Event Catering GmbH, Thayngen, für eine Teilfläche von 2000 m<sup>2</sup> ab Grundstück GB Thayngen Nr. 3561, Tonwerkstrasse
4. Teilrevision der Ortsverfassung der Einwohnergemeinde Thayngen
5. Kreditbetrag über Fr. 2 600 000.- (inkl. MwSt.) für die Erweiterung Schulhaus Recken (Aufstockung des östlichen Teils), VS Nr. 61 A auf Grundstück GB Thayngen Nr. 145, Schulstrasse
6. Stellenplananpassung Position 810, Forst, um 1,0 Stellen
7. Beantwortung der Interpellation «Schulergänzende Tagesstrukturen»
8. Informationen des Gemeinderates
9. Verschiedenes

Der Gemeinderat Thayngen

A1473813



# Private Kunstakademie im Oberdorf

Ihre Freude am kreativen Gestalten gibt Marlis Liechti schon seit 20 Jahren in Kursen weiter. Auch dieses Jahr hat sie ein Programm zusammengestellt.

**THAYNGEN** Es habe rund zehn Jahre gedauert, bis sie sich etabliert habe, sagt Marlis Liechti. Trotzdem sei es auch nach 20 Jahren nicht einfach, in der Fülle an Freizeitangeboten zu bestehen. «Man muss schauen, dass die Leute einen nicht vergessen.» Das tut sie einerseits, indem sie immer wieder neue Angebote in ihr Kursprogramm aufnimmt, die mit originellen Ideen überzeugen. Andererseits engagiert sie sich in verschiedensten Projekten, aus denen sich immer wieder neue Möglichkeiten ergeben. So ist sie Vorstandsmitglied von Reiat Tourismus und des «Puuremärkts» in Schaffhausen, ist Mitorganisatorin des Thaynger Flohmarkts, macht bei den Pfahlbauer-Erlebnistagen mit (siehe Seite 1) und beteiligt sich am Kursangebot des Naturparks.

Marlis Liechti's diesjähriges Programm besteht aus 18 gestalterischen Kursen und fünf Wildkräuterführungen. Der erste Kurs findet bereits in zwei Wochen statt, am Donnerstag, 21. Februar. In den drei Stunden, die ihnen zur Verfügung stehen, schnüren die Kursteilnehmer Aststückchen zu kleinen Bündeln zusammen und füllen damit alte Weinkisten oder Büchsen. Als Endergebnis halten sie ein sogenanntes Wildbienenhotel in den Händen, das nicht nur dekorativ ist, sondern auch einen Nutzen für die Natur hat. «Man braucht dafür nicht unbedingt einen Garten. Man kann es auch auf einen Balkon stellen. Auch da wird es belebt.»

## Sanfter Einstieg in den Frühling

Der zweite Kurs des diesjährigen Programms ist genau in einem Monat, am Dienstag, 5. März. Marlis Liechti leitet die Kursteilnehmer an, mit frisch geschnittenen Weidenruten Korbobjekte zu flechten. Was genau dabei herauskommt, überlässt sie deren Fantasie. Nach der Stille des Jahreswechsels sieht sie den Kurs auch als sanften Einstieg in den Frühling. Obwohl noch



Marlis Liechti arbeitet in ihrem Atelier an der Äckerlistrasse am liebsten mit Naturmaterialien. Bilder: vf



In Wildbienenhotels umgewandelte Büchsen. Bild: Name



Wiederbelebte Schnecken aus Schwemmholz und Draht.



Noch bevor man das Kunstatelier betritt, ist klar: Hier ist ein kreativer Geist tätig.

weit und breit keine Blumen zu sehen sind, leuchten die Ruten bereits gelb und rot und tragen das wiedererwachte Leben in sich.

Der Kursleiterin ist es ein grosses Anliegen, dass die bei ihr ver-

wendeten Materialien aus der Natur stammen – wenn möglich aus der Region. Ein anderer Grundsatz ist, dass kein Abfall entsteht. So werden die beim Flechten übrig gebliebenen Ruten getrocknet und

finden in den Wildbienenhäusern des nächsten Jahres wieder Verwendung.

Ursprünglich hat die 51-Jährige Floristin gelernt. Als ihre mittlerweile erwachsenen drei Kinder noch klein waren, begann sie mit den Kursen. Nach und nach machte sie auch Weiterbildungen, sodass sie sich heute Kräuterpädagogin und Naturpark-Exkursionsleiterin nennen darf und einen pflanzenheilkundlichen Abschluss in «integrierter Phytotherapie» vorweisen kann. Das erworbene Wissen nutzt sie, um ihr Angebot auszuweiten. So bietet sie nun auch Wildkräuterführungen an, etwa zum Thema «Ostereierfärben mit Wurzeln und Kräutern» oder «Grosis Kräutertapotheke».

## Ein inspirierender Raum

Ihre Kurse bot Marlis Liechti anfänglich in ihrem Garten und in ihrer Garage an. Seit drei Jahren ist sie nun an der Äckerlistrasse in den ehemaligen Räumlichkeiten von Elektrokontrolleur Paul Pfund eingemietet. «Das ist mein Reich», schwärmt sie. «Hier kann ich meine Kreativität voll ausleben.» Überall im Raum sind Exemplare ihrer Naturkunst zu sehen und sorgen dafür, dass sich auch die Kursteilnehmer inspiriert fühlen. Der kleine Raum im Thaynger Oberdorf ist sozusagen eine Kunstakademie. (vf)

Marlis Liechti, 079 566 39 55,  
www.kreativ-flower-power.ch

## Tage der offenen Künstlerateliers

Am Wochenende vom 18. und 19. Mai lädt der Regionale Naturpark Schaffhausen zu den Tagen der offenen Künstlerateliers ein. 60 Kunstschaaffende aus dem Naturpark-Gebiet stellen der Öffentlichkeit ihre Werke vor. Unter ihnen ist auch Marlis Liechti. Sie wird zusammen mit zwei bis drei anderen Künstlern in ihren Kräutergarten an der Rebbbergstrasse einladen. Sie arbeitet jetzt schon an der Ausstellung und freut sich sehr darauf, sagt Marlis Liechti. (vf)

www.kunst-im-naturpark.ch

# 34 Autoren in 43 Städten und Gemeinden

Das grenzüberschreitende Literaturfestival «Erzählzeit ohne Grenzen» Singen-Schaffhausen wird im kommenden April zum zehnten Mal durchgeführt. Wiederum präsentiert es eine grosse Autorenavielfalt in 43 Städten und Gemeinden beidseits der Grenze.

**REGION** Erneut bietet die «Erzählzeit ohne Grenzen» eine grosse Auswahl an herausragenden Werken, welche die Autorinnen und Autoren eine Festivalwoche lang in der Region zwischen Bodensee und Rheinfluss vorstellen. So spannen die Werke von Charles Lewinsky, Alexa Hennig von Lange, Heinz Helle und vielen mehr einen weiten Bogen über das aktuelle deutschsprachige Literaturschaffen – von humorvoll-skurril bis tragisch-dramatisch. Unter den ausgewählten Literaturschaffenden gibt es wie gewohnt grosse Namen, überraschende

Debütantinnen und bekannte Wiederholungstäter aus Deutschland, der Schweiz und Österreich, die literarisch überzeugen und dem Publikum zur Lektüre empfohlen werden.

Mit Irena Brežná, María Cecilia Barbeta und Gianna Molinari sind gleich mehrere Literaturpreisträgerinnen präsent neben renommierten Autoren wie Adolf Muschg, Lukas Hartmann und Felix Huby. Auch viel beachtete Debüts finden im diesjährigen «Erzählzeit»-Programm ihren Platz: Autorinnen und Autoren wie Kenah Cusanit, Jürg



Peter Stamm, der Schweizer Erfolgsautor mit Thaynger Wurzeln, liest in Singen. Bild: zvg

Halter, Donat Blum oder Lukas Linder stellen ihre Erstlingsromane vor. Mit Dominic Oppliger ist wie-

derum ein Autor vertreten, der seine Texte in Schweizerdeutsch veröffentlicht.

Die Eröffnung des Literaturfestivals findet am Samstag, 6. April, um 19.30 Uhr mit der Schweizer Autorin Federica de Cesco im Stadttheater Schaffhausen statt. Bis auf das abschliessende Sonntagsfrühstück am Sonntag, 14. April, um 10.30 Uhr in der Stadthalle Singen mit dem aktuellen Schweizer Buchpreisträger Peter Stamm ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen frei. Gemeinsam mit den Autorinnen und Autoren darf das Publikum der «Erzählzeit ohne Grenzen» wieder auf unterhaltsame und anregende Lesungen gespannt sein. (Eing.)

«Erzählzeit ohne Grenzen»: Samstag, 6. bis Sonntag, 14. April, Region Singen-Schaffhausen – Lesung auch in Thayngen.



## Moderner Internetauftritt der Tourismuseiten

Schaffhauserland Tourismus hat während der letzten Monate nicht nur die eigene, sondern auch verschiedene separate Webauftritte von Partnerseiten komplett überarbeitet. Laut einer Mitteilung gehören die Auftritte von Hallau und Neunkirch ([www.hallau-tourismus.ch](http://www.hallau-tourismus.ch) und [www.tourismus-neunkirch.ch](http://www.tourismus-neunkirch.ch)) dazu sowie derjenige vom Reiat ([www.reiat-tourismus.ch](http://www.reiat-tourismus.ch)) – siehe Bild. Als letzte wurden im Dezember die beiden Homepages des Naturparks Schaffhausen ([www.naturpark-schaffhausen.ch](http://www.naturpark-schaffhausen.ch)) und der Dörfer Wilchingen, Osterfingen und Trasdungen ([www.genussherz.ch](http://www.genussherz.ch)) abgeschlossen. Ab sofort kann man sich die neuen Seiten anschauen. Ziel war vor allem eine modernere, luftige und aufgeräumte Erscheinung unter dem Prinzip «mobile first». Ausserdem ging man konsequent von der Nutzerperspektive aus. Dadurch sollen die gewünschten Inhalte möglichst unkompliziert, schnell und intuitiv gefunden werden. (r.) Bild: Screenshot

## Abstimmungsergebnisse auf dem eigenen Handy

Der Bund und die Kantone haben die App «VoteInfo» lanciert. Sie präsentiert an Abstimmungssonntagen ab 12 Uhr laufend aktualisierte Ergebnisse zu nationalen und kantonalen Urnengängen.

Alle Abstimmungsinformationen gebündelt auf dem Smartphone lesen können: So lautet das Ziel von «VoteInfo» – der App, die der Bund und die Kantone gemeinsam geschaffen haben. Für die Abstimmung vom 10. Februar stehen damit zum ersten Mal auf einer Plattform Abstimmungserläuterungen und -ergebnisse für alle nationalen und kantonalen Urnengänge zur Verfügung. Am Abstimmungstag werden ab 12 Uhr Zwischenergebnisse veröffentlicht und bis zum Vorliegen der Schlussresultate laufend aktualisiert.

Aus dem Kanton Schaffhausen sind im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 10. Februar keine Informationen abrufbar, da keine kantonale Volksabstimmung stattfindet. Das teilt die Staatskanzlei mit. Ab der nächsten kantonalen Abstimmung werden aber selbstverständlich auch Abstimmungserläuterungen des Kantons Schaffhaus-

sen auf der App verfügbar sein. Nebst dem mobilen und gebündelten Zugang zu allen offiziellen Abstimmungsinformationen von Bund und Kantonen bietet «VoteInfo» den Stimmberechtigten die Möglichkeit, Erläuterungen und Ergebnisse aus den Kantonen nach persönlichen Interessen als Favoriten einzurichten.

Bund und Kantone wollen «VoteInfo» schrittweise ausbauen. In der App lassen sich die Resultate zu eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen bereits bis auf Gemeindestufe abrufen. Hingegen sind noch keine Informationen zu kommunalen Vorlagen vorhanden. Ziel von «VoteInfo» ist es, dass die Stimmberechtigten auch diese Informationen in der App finden können.

Die neue App ist erhältlich für iOS sowie für Android und kann im «App Store» und auf «Google play» kostenlos heruntergeladen werden. (r.)

# Bilderschätze aus dem Reiatmuseum

Fotografien, die 100 Jahre und älter sind, zeugen vom einstigen Leben in Thayngen. Im Reiatmuseum sind sie in grosser Zahl erhalten. Ein bedeutender Dorfbewohner hatte die Fotografie als Hobby entdeckt.

**THAYNGEN** Im Reiatmuseum an der Dorfstrasse findet man nebst vielen Gegenständen aus der Vergangenheit auch die Bildersammlung des ehemaligen Bäckermeisters Fritz Nägeli. Diese besteht aus seinen bekannten Fotobüchern «Ein Blick in die Vergangenheit ...», einer Bildersammlung von 96 Fotos im A4-Format, und aus fünf Bundesordnern voll mit alten Fotos. Sämtliche Fotos sind auch digital gespeichert auf einer DVD. Von den Büchern soll es im Verlag Augustin noch einige wenige Exemplare zu kaufen geben.

Viele Fotos sind mit sorgfältig recherchierten Kommentaren versehen, und so ist wertvolles Wissen über frühere Zeiten für uns festgehalten worden. Es hat viele interessante Aufnahmen von aussergewöhnlicher Qualität darunter.

## Nachlass von Martin Bernath

Im ersten Fotobuch bedankt sich Fritz Nägeli bei «Fräulein Trudi Bernath, die mir Glasnegative aus dem Nachlass ihres Vaters Martin Bernath zugänglich machte». Martin Bernath hatte viele Funktionen im Dorf und gestaltete dabei viele Jahrzehnte lange das Dorf mit. Er war Gemeindegeschreiber, Verwalter der Spar- und Leihkasse, Bezirksrichter, Kantonsrat usw. Auch in vielen Vereinen wirkte er aktiv mit. Martin Bernaths Hobby war Fotografieren, zu jener Zeit ein aufwendiges und teures Vergnügen. Dank ihm sind uns viele interessante Bilder aus dieser Zeit erhalten geblieben, zum Teil auf Glasnegativen.

## Weitere Bilder aus Hausräumung

Vor Kurzem wurden dem Reiatmuseum anlässlich einer Hausräumung einige alte Fotonegative von Thayngen geschenkt. Schnell war klar, dass es sich dabei um einen Teil der Glasnegative aus dem Nachlass von Martin Bernath handelte. Nebst



Die Bahnhofstrasse 1904; vierspännige Fuhrwerke mit Lehm aus der Schliffenhalde zur Ziegelfabrik. Die schweren Wagen mussten jeweils die Dorfstrasse hinunter mit eisernen Radschuhen zusätzlich gebremst werden. Der land- und forstwirtschaftliche Verkehr vom Dorf zu den Anbaugeländen ob dem Wiggen und im Tannenwald sowie der intensive Transport von Lehm zur Ziegelei mit den schwer beladenen Bennenwagen mit den Stahlfelgen über die Bahngeleise erforderten den Bau der Unterführung.



Bau der Bahnunterführung 1907. Das mit Schaufel ausgehobene Erdreich wurde von einer kleinen Dampflokomotive abgeschleppt. Im Hintergrund links das Telegraphenamt, rechts davon das Restaurant zur Kreuzstrasse, die Ebenau und der aus den Bäumen ragende Sonnenhof.



Das Gebiet Speck mit Rollwagentrassee und Krebsbach (rechts), aufgenommen kurz vor 1910. Bilder: zvg

bereits bekannten hatte es auch einige neue darunter, womit die Sammlung Fritz Nägeli ideal ergänzt wird. Es ist erstaunlich wie gut sich die über 100 Jahre alten Glasnegative gehalten haben, detailgetreu und von ausgezeichneter Qualität.

## Wasserabfluss nach Schaffhausen

Das unterste Foto auf dieser Seite ist eines dieser bisher nicht bekannten Bilder. Es zeigt den Speck. Was da passiert, ist nicht offensichtlich. Man sieht ein Dachlattengespann parallel zu den frisch gesetzten Telefonstangen, die jedoch noch nicht verdrahtet sind. Ob das aufwendige Trasse mit der Rollwagenbahn nur zur Erschliessung benötigt wurde, ist nicht bekannt. Da sowohl das Zementwerk 1910 in Betrieb ging als auch die elektrische Energie zu dieser Zeit nach Thayngen gebracht wurde, nehmen wir an, dass diese Aufnahme kurz vorher entstanden war und uns zeigt, wie die Zementi mit Strom versorgt wurde. Wir lassen uns aber gerne eines Besseren belehren, falls eine Leserin oder ein Leser fundierte Angaben machen kann. Rechts sieht man den Krebsbach, der damals die westliche Dorfseite direkt nach Schaffhausen entwässerte. Der topografischen Landeskarte von 1914 ist zu entnehmen, dass der Krebsbach sein Einzugsgebiet südlich der Bahnlinie sogar bis zur Dörfingerstrasse hatte.

Dieser Beitrag ist freundlicherweise vom Reiatmuseum zur Verfügung gestellt worden. Das Museum kann nach Vereinbarung besucht werden: Tel. 052 649 37 31.

**IMPRESSUM**

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
Postfach 230, 8240 Thayngen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Christian Schnell, anzeigen-  
service@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

**Druck** Stamm + Co. AG  
Hofwiesen 6, 8226 Schleithem  
info@stammco.ch  
Telefon +41 52 687 43 43

**Layout** Nicole Sturzenegger  
**Erscheint** jeweils am Dienstag

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

■ MAZARÄ

Die Lösung

36	25	35	10	20
29	22	32	30	13
26	18	7	41	34
19	53	28	14	12
16	8	24	31	47

Hier die Lösung des magischen Zahlenrätsels von letzter Woche. (r.)

■ ZITAT DER WOCHE

Beim Film ist es wie im Leben: Man beginnt als jugendlicher Liebhaber, dann wird man Charakterdarsteller und endet als komischer Alter.

Jean Gabin (1904–1976), franz. Schauspieler

ANZEIGEN

**Ärztlicher Notfalldienst im Reiat**

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
Telefon 052 634 34 00  
**Für dringende Notfälle und Ambulanz:**  
Telefon 144

Abwesende Ärzte: A1472627  
Dr. L. Margreth bis 10. 2. 2019  
Dr. S. Schmid bis 10. 2. 2019

**Ehe- und Lebensberatung**

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, Lohningerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1471221



Abklärung und Beratung  
Behandlungs- und Grundpflege  
Haushaltshilfe  
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1471158

■ DER HINGUCKER

Zuckersüsse Februar-Früchtchen



Da und dort hängen an Thaynger Hausfassaden noch Trauben. Einzelne Beeren sind faul, andere sind aber noch essbar. Probieren lohnt sich, denn sie sind erstaunlich süss. Das wissen auch die Winzer, die solche Trauben zuweilen bis im Februar am Stock lassen und daraus Eiswein herstellen. Bild: vf

Buch und Vortrag über bedrohte Pflanzen der Region

**SCHAFFHAUSEN** Bereits im 19. Jahrhundert faszinierte die Schaffhauser Flora mit ihrer Durchmischung mediterraner, mitteleuropäischer sowie östlicher Florenelemente die Botaniker. Die im Zuge der Neubearbeitung der Roten Liste der Schweizer Flora durchgeführten Nachsuchen seltener Arten zeigen allerdings, dass auch die Flora des Kantons Schaffhausen bedroht ist, musste sie doch schon viele Verluste hinnehmen.

Das aktuelle «Neujahrsblatt» (in Buchform) der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen widmet sich seltenen Pflanzen der Region. Die Autoren Rolf Holderegger und Ariel Bergamini geben Einblick in ihre Arbeit am «Neujahrsblatt» 2019. (r.)

Am kommenden Montag, 11. Februar, 19.30 Uhr, findet ein Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft (NGSH) zum Thema «Seltene Pflanzen im Kanton Schaffhausen» in der Aula des BBZ Schaffhausen statt. Der Eintritt ist frei.



Sommerblutströpfchen an einem Ackerrand im Klettgau. Bild zvg

**BUCHTIPP**



«Seltene Pflanzen im Kanton Schaffhausen», div. Autoren. Ein interessantes Buch über die Pflanzenwelt und ihre Lebensräume im Kanton sowie deren Herkunft,

Gefährdung und Schutz. Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft SH, Nr. 71/2019. 106 Seiten, zahlreiche Farbfotos. Im Buchhandel erhältlich oder direkt bei NGSH, Postfach 1007, 8201 Schaffhausen oder info@ngsh.ch. 24 Fr.



**AGENDA**

MI., 6. FEBRUAR

■ **Mittagstisch** in der FEG (Cafeteria), um 12 Uhr; Anmeldung Judith Bühler: 052 649 12 25.

MI., 13. FEBRUAR

■ **JUMP-Kindertreff** (5–9 Jahre), von 14.30 bis 17 Uhr in der FEG, Info: 076 338 83 74.

DO., 14. FEBRUAR

■ **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, Rest. Gemeindehaus, Thayngen.

■ **Valentinsfeier** 19 Uhr, Silvio Spadin spricht zu «Freundschaft in Ehe und Beziehung», musikalische Umrahmung; katholische Kirche St. Maria und Antonius, Thayngen